

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vielfalt des Berliner Bildungssystems besteht auch in einem breiten Angebot von Schulen in freier Trägerschaft. Mit ihrer konfessionellen Ausrichtung oder besonderen pädagogischen Ansätzen ergänzen diese Schulen das Berliner Schulwesen durch ihre spezifischen Bildungsangebote und sind somit eine wichtige Bereicherung der Berliner Bildungslandschaft. Die große Vielfalt ermöglicht es, Eltern und Schülerinnen und Schülern frei entscheiden zu lassen, welches Bildungsangebot sie wählen wollen.

DIE Privatschule und DIE öffentliche Schule gibt es nicht. Beide Systeme ergänzen sich aber sinnvoll; beide können von einer intensiven Kooperation profitieren und sich gegenseitig auch bei der Durchführung von Projekten und der Profilentwicklung befruchten. Das gilt insbesondere für Schulen in privater Trägerschaft während ihrer Startphase.

Grundsätzlich ist ein Gegeneinander der beiden Trägerschaften weder hilfreich noch wünschenswert. Die Schulen sollten sich einem gemeinsamen Bildungsauftrag verpflichtet fühlen, dem sie mit unterschiedlichen Profilen und unterschiedlichen Lernansätzen und -konzepten entsprechen.

Auch der diesjährige „Tag der Freien Schulen“ am 23. September bietet die Gelegenheit, sich über die interessante Arbeit und die besonderen Angebote der Schulen in freier Trägerschaft zu informieren.

Ich wünsche den Initiatoren viel Erfolg und zahlreiche Besucher.

Es grüßt Sie herzlich



Sandra Scheeres

Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin